

Einfach gut informiert

Natz | Schabs | Raas | Viums | Aicha





Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs

Natz, Oberbrunnnergasse 1
Haus Hansengut
I-39040 Natz-Schabs
Südtirol

T +39 0472 415 020
info@natz-schabs.info
www.natz-schabs.info

Grafik: ©Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs

Druck: A. Weger, Brixen

Bilder: **TG Natz-Schabs, TG Gitschberg Jochtal**

Florian Andergassen, Michael Messner, Andreas Tauber,
Matthias Gasser, unsplash
Alle Angaben ohne Gewähr



Ferienregion Natz-Schabs

Natz	8
Schabs	18
Raas	24
Viums	32
Aicha	36
Veranstaltungen	40
Sehenswertes	44
Wandern	47
Radfahren	52
Natz-Schabs Card	55
Rezepte aus Natz-Schabs	56
Nachgefragt bei Bauer Sepp	58
Genießen	62
Einkaufen	65
Autofrei unterwegs	66
Wichtige Rufnummern	67



Natz - Schabs

Einfach gut. Ihr Urlaubsglück auf dem sonnigen Hochplateau

Apfelbaum reiht sich an Apfelbaum, dazwischen Biotope, Wiesen,
Weinreben und Wälder. Natz-Schabs ist wie ein großer Garten,
der sich über die ebene Hochfläche erstreckt.

Von der Sonne verwöhnt, von Berggipfeln umarmt.
Das milde Klima lockt zum Aktivsein ins Freie und das zu jeder Jahreszeit.
Oder einfach mal nichts tun. Den Blick auf die Berge
auf sich wirken lassen. Die Ruhe atmen und neue Energie tanken.

Ob Naturfreund oder Kulturfan,
Familie oder Genusssportler:
**Natz-Schabs bietet das ganze Jahr über
ehrliche Urlaubserlebnisse für alle.**



Natz - Schabs

1 Hochfläche. 5 Dörfer. Unendlich viele Möglichkeiten

Vom Fernblick bis hin zur idyllischen Lage am Waldrand: Jedes unserer fünf Feriendörfer punktet mit persönlichen Vorzügen. Ihre Entdeckungsreise in Natz-Schabs beginnt dabei direkt vor der Tür. Bei gemütlichen Streifzügen durch die Apfelwiesen und Wälder begegnen Sie einmaligen Naturschönheiten und Kulturorten. Die wilde Rienzschlucht, in der sich das Wasser durch enge Felswände zwängt.

Das Quaken der Frösche in den Biotopen.
Knorrige Kastanienbäume und mystische Kapellen.

Wer Höhenluft schnuppern will, begibt sich zum Wandern, Biken und Skifahren in die nahen Almregionen, Berge und Skigebiete wie Gitschberg Jochtal, Rodenecker-Lüsner Alm oder auf den Brixner Hausberg Plöse. Lust auf einen Ausflug? Aufgrund der zentralen Lage von Natz-Schabs gelangen Sie blitzschnell zu den Top-Highlights in ganz Südtirol.

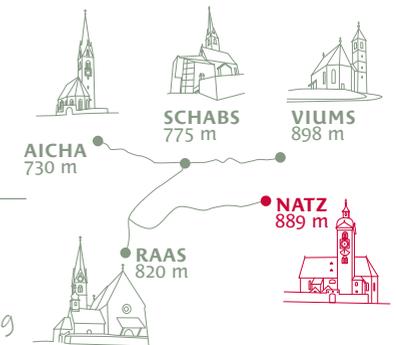


Natz

Lebendiger Mittelpunkt im Grünen

In Natz treffen sich Einheimische und Gäste beim Cappuccino auf dem Dorfplatz, beim Einkaufen oder bei einem der Feste im Dorfzentrum. Das sonnige Dorf liegt inmitten von Obstbäumen, Wiesen und Wäldern, nahe der Rienzschlucht. Wenige Schritte südlich befindet sich das Biotop Laugen, ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Viele gemütliche Wanderungen starten direkt von Natz aus: quer über die Hochfläche, von Dorf zu Dorf oder nach Brixen. Zum Entspannen laden die Panoramaliegen am Ölberg ein, wo ein herrlicher Rundumblick auf die Berge aufatmen lässt. Lust auf etwas Funkeln aus dem Inneren der Berge? Das Mineralienmuseum eröffnet tiefere Einblicke in die Welt der Mineralien.



Entdeckerlage:

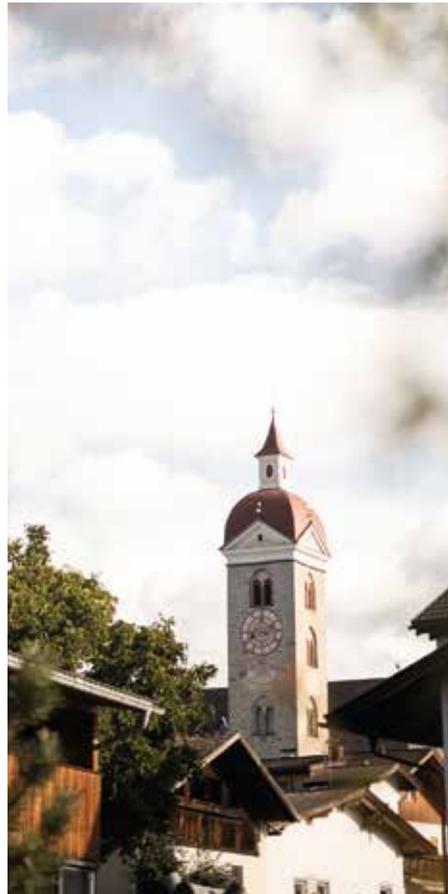
In unmittelbarer Nähe von Natz liegen die Ski- und Wandergebiete Plose bei Brixen und Gitschberg Jochtal bei Meransen, Schloss Rodenegg mit seinen einzigartigen Fresken, das Kloster Neustift und die historische Stadt Brixen.

📍 **889 m** Meereshöhe
👤 **830** Einwohner

Einfach sehenswert

Pfarrkirche zu den Heiligen Philipp und Jakob

Als eine der Ursparreien Südtirols stammt die Pfarrei Natz wohl aus der karolingischen Zeit (9. Jh.). Die Pfarrkirche mit dem charakteristischen Kirchturm wurde 1208 vom Fürstbischof Konrad zu Ehren des hl. Philipp und der hl. Walburga geweiht. Die Namen der jetzigen Kirchenpatrone lassen auf einen Umbau und eine neuerliche Einweihung schließen. Der Turm wurde aus 1400 Granitquadern erbaut. Besonders bemerkenswert ist der neugotische Hochaltar, der mit Holzskulpturen der thronenden Madonna mit Christkind und den Heiligen Agnes und Ursula aus dem Jahre 1470 geschmückt ist und der Schule des bekannten Künstlers Michael Pacher entstammt. Die Seitenaltäre zeigen Bilder der Heiligen Familie und der Taufe Christi, die wohl auf die Zeit um 1700 zurückgehen.



Mineralienmuseum

Markus Klement ist Mineraliensammler aus Leidenschaft. Sein Museum ist ein wahres Kleinod und beherbergt über 1.500 ausgestellte Mineralien aus 50 verschiedenen Ländern. Damit handelt es sich um eine der größten derartigen Sammlungen in den europäischen Alpen. Jeden Mittwoch um 10 Uhr und auf Voranmeldung gibt es eine eindrucksvolle Führung, bei der interessierte



Gäste auch erfahren, wie die Mineralienentwicklung mit der Entstehung unserer Erde verbunden ist.



Büste von Jakob Auer

Das gesamte Gemeindegebiet von Natz-Schabs ist sehr wasserarm, da es von tiefen Flusstälern umgeben ist. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge liegt bei 640 Millimetern. Deshalb wurde 1957/58 unter dem Gründer des Bodenbewässerungskonsortiums und Obmann Jakob Auer, vom „Flötscherhof“, die heute noch bestehende Bewässerungsanlage gebaut. Ihm zu Ehren ziert den Brunnen auf dem Dorfplatz in Natz sein Antlitz in Form einer Bronzebüste.



Naturdruckwasseranlage

Jakob Auer war treibende Kraft beim Bau einer Anlage, die das Hochplateau seit den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts mit Wasser versorgt. Eine Schautafel in der Rienzschlucht gibt Auskunft über den Bau der elf Kilometer langen Naturdruck-Wasseranlage. Die Rohrleitung mit ca. einem halben Meter Durchmesser kommt aus dem Lüsneral, und ihr Bau ist eine wahre Pionierleistung, die das Leben auf dem Hochplateau grundlegend verändert hat (siehe auch unser Interview mit Apfelführer Sepp Michaeler auf Seite 58). Sie ermöglichte die Entwicklung einer armen, trockenen Gegend hin zur blühenden Landschaft.

Einfach sehenswert

Freizeitanlage Frunpark

Ankommen, Spaß haben, Pause machen, Natur entdecken: Klein und Groß vergnügen sich im Freizeitpark „Frun“ im gleichnamigen Wald. Der leicht mit dem Rad oder zu Fuß erreichbare Park beherbergt gemütliche Sitzgelegenheiten, eine Feuerstelle mit Grillplatz, Schaukeln und zahlreiche andere Spielgeräte, sowie einen Bolzplatz. Auch Volleyball und Basketball wird hier gespielt. Gerne können hier auf Reservierung Kinder- und Familienfeiern abgehalten werden.



Wichtig: Für die Benutzung aller Grillplätze auf dem Hochplateau (Frunpark und Ölberg in Natz, Gründl in Raas, Viummer Kreuz in Schabs) ist eine schriftliche Genehmigung im Tourismusbüro in Natz einzuholen!

Rudolf Bacher Museum

Der Künstler Rudolf Bacher wurde am 10. Mai 1903 am Flötscherhof in Natz geboren. Er war musisch und technisch vielseitig begabt, Kapellmeister der Musikkapelle und Chorleiter der Pfarrkirche Natz, aber seine große Leidenschaft galt der Holzschnitzerei. Bis zu seinem Tod am 7. Februar 1983 schuf er über 100 Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände. Wenngleich sie nicht als hochkarätige Kunstsammlung anzusehen sind, handelt es sich dabei doch um liebenswerte Volkskultur und ein Stück Heimatgeschichte von Natz. Auf Wunsch des Künstlers hat die Gemeinde dafür gesorgt, dass die Werke nach seinem Tod nicht in alle Winde verstreut wurden, und die Sammlung auf Initiative des Bürgermeisters Josef March und des



Vizebürgermeisters Franz Baumgartner für 20 Mio. Lire erworben. Von 1986 bis 2017 waren über 200 seiner Werke im Pfarrheim ausgestellt, und seitdem sind die wichtigsten Werke im Haus Hansen gut zu bewundern.

Biotop Laugen in Natz

Das südlich vom Dorf gelegene Feuchtbiotop Laugen schützt die Lebensräume



einer Vielzahl von gefährdeten Pflanzen- und Tierarten, bietet Zugvögeln einen geeigneten Rastplatz und lädt wissbegierige Naturliebhaber ein, auf Spaziergängen erkundet zu werden. Dabei wird es nie langweilig, weil man in der Stille dieses unberührten Fleckchens Natur ständig Neues entdeckt!

Weitere Biotope in der Gemeinde Natz-Schabs sind das „Raier Moos“ in Raas, das Biotop „Sommersürs“ in Viums sowie „Zussis“ in Natz.



Unterwegs in Natz

Dörferrunde

Durch den Dorfkern von Natz Richtung Vioms, dann rechts abbiegend auf den Wanderweg „Dörferrunde“ durch den Frunwald hinaus zum Aussichtspunkt Waldertor. Über Vioms vorbei am Viummer Kreuz führt der Weg hauptsächlich



auf Waldsteigen nach Schabs. Weiter geht es durch das Dorf und links, dem Schild „Dörferrunde“ folgend, durch Wald und später durch Obstwiesen zum Flötscher Weiher. Am Hotel Seehof überquert man die Straße und wandert weiter durch Wiesen und Wald, immer auf dem ausgeschilderten Weg bis nach Raas. Anschließend führt der Weg durch die Kulturgründe am Speicherbecken vorbei auf die Straße nach Natz. Kurz rechts der Straße folgen und beim Sportplatz Laugen der Markierung „Dörferrunde“ folgend zum Ausgangspunkt zurück.

 ca. 3,5 Std.
 210 Höhenmeter
 11 km

Durch Wiesen und Felder

Man wandert vom Vereinshaus in Natz ausgehend entlang der Straße in Richtung Vioms. Nach 200 m erreicht man die Abzweigung, nun nach links Markierung 1 zum Biotop Sommersürs mit inselhaften Schilf- und Rohrkolbenbeständen. Zusammen mit einer vielfältigen Unterwasservegetation ist es ein idealer Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Der Weg führt am Biotop vorbei auf Markierung 5 zur Abzweigung links kurz auf Markierung 5A zur Straße. Dieser auf dem Gehsteig in Richtung

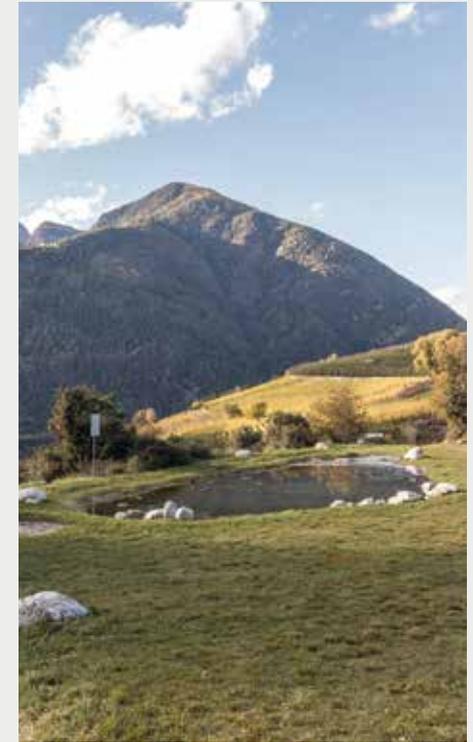
Natz folgen und nach ca. 700 m beim Wegkreuz links auf den „Wiesenweg“ durch Wiesen und Felder wieder zurück zum Ausgangspunkt wandern.
Variante: Sie können, sobald Sie auf Markierung 5 die Straße erreichen, diese überqueren und in einer halben Stunde den Mesnerbühel auf weichem Waldweg umrunden.

 kinderwagentauglich
 ca. 1,5 Std.
 60 Höhenmeter
 4 km

Naturwanderung von Natz nach Brixen

Von der Kirche in Natz führt die Wanderung auf dem Weg Markierung 4 hinab nach Raas und weiter immer der Markierung folgend zum Kloster Neustift. Rückweg: Vom Kloster Neustift am Fluss Eisack entlang der Markierung 16 oder Markierung 16A durch Weinberge in ca. 45 Minuten nach Brixen. Von dort mit dem öffentlichen Bus wieder zurück nach Natz.

 ca. 1,5 Std.
 300 Höhenmeter
 3,6 km



Kulturwanderung nach Brixen

Für die Wanderung von Natz nach Brixen folgen Sie zunächst dem Weg mit der Markierung 1 nach Elvas und erreichen über den Abstieg Markierung 1, 2 oder den Archeopfad die Stadt Brixen.

 ca. 1,5 Std.
 330 Höhenmeter
 5,5 km

Unterwegs in Natz

Zum Aussichtspunkt „Waldertor“

Vom Kirchplatz in Natz der Dorfstraße nach Norden, in Richtung Viiums, folgen. Nach etwa 150 m zweigt die Markierung „Dörferrunde“ rechts in die Siedlung zu



den Feldwegen ab. Anfangs durch die Felder, dann auf meist ebenen Waldwegen erreicht man den Aussichtspunkt „Waldertor“. Hier bietet sich ein schöner Blick auf das gegenüberliegende Schloss Rodenegg. Die Wanderung führt westwärts weiter zum Dorf Viiums mit dem romantischen Hügelkirchlein St. Magdalena. Am westlichen Dorfrand der Markierung 1 links folgend geht es südwärts auf Feldwegen durch Obstanlagen zum Biotop „Sommersürs“. Hier erreicht man die Straße Natz-Viiums und folgt dieser südwärts bis zum Ausgangspunkt in Natz.

🕒 ca. 1,5 Std.
 📊 160 Höhenmeter
 ➡️ 5,5 km

Rundwanderung über Rodeneck nach Natz

Von Natz steigen Sie auf Markierung 4 in die Rienzschlucht ab, überqueren den Fluss Rienz auf der Fußgängerbrücke und wandern hoch zum Niedersthof. Nach ca. 800 m in Richtung Lüssen zweigt ein Weg nach Rodeneck ab. Vorbei am Kreuzstöckl nun der Markierung 1 folgend erreichen Sie über die Weiler Spisses und Vill das Schloss Rodenegg. Durch den Wald steigen Sie immer auf Markierung 1 wiederum in die Rienzschlucht ab und kehren über

die Rundlbrücke über Viiums nach Natz zurück.



🕒 ca. 4,5 Std.
 📊 830 Höhenmeter
 ➡️ 13,6 km



Der Apfelweg in Natz-Schabs

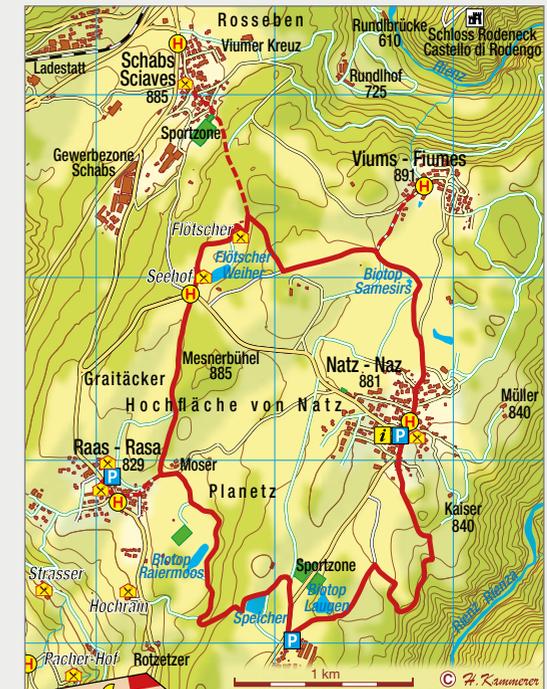
Der Themenweg für Groß und Klein

Gemütlich durch die vielfältige Naturlandschaft des Hochplateaus wandern und Spannendes über den Apfelanbau in der Region erfahren: Der 7,7 Kilometer lange Apfelweg führt von Natz nach Raas und wieder zurück, durch Föhrenwälder, Apfelmägen, Wiesen, Biotope und Kastanienhaine. Die Infotafeln entlang des Themenweges vermitteln interessante Fakten zum Apfelanbau in Südtirol. Bei der Wanderung empfiehlt es sich, eine Pause beim Aussichtspunkt Ölberg mit seinen bequemen Relaxliegen und dem beeindruckenden Panoramablick einzulegen. Zentrierungspunkte laden hier zum Entspannen und zum Finden der eigenen Mitte ein. Der Apfelweg kann auch von Viiums, Schabs und Raas aus gestartet werden.

Wegbeschreibung

Starten Sie am Dorfplatz in Natz, wandern Sie kurz auf der Straße in Richtung Viiums und biegen Sie dann links auf einen Nebenweg zum Biotop Sommersürs ab. Folgen Sie dem Hinweisschild Apfelweg bis zum Flötscher Weiher und weiter bis zur Straßenkreuzung. Überqueren Sie die Straße und folgen Sie dem markierten Apfelweg über den

Mesnerbühel in Richtung Raas. Hier erreichen Sie das Biotop Raier Moos mit seiner faszinierenden Flora und Fauna. Durch den Wald leicht ansteigend, an einem großen Speicherbecken entlang zur Landesstraße nach Natz wandern. Folgen Sie der Straße etwa 150 Meter nach Süden, dann biegen Sie rechts von der Straße ab. An der nächsten Kreuzung links in Richtung Norden, dann scharf rechts abbiegen. Folgen Sie dem Kreuzweg zurück zum Ausgangspunkt im Dorfzentrum von Natz. Am Ölberg in der Nähe des Kreuzweges können Sie auf den Relaxliegen eine Pause einlegen.



🕒 ca. 2,5 Std.
 📊 150 Höhenmeter
 ➡️ 7,7 km



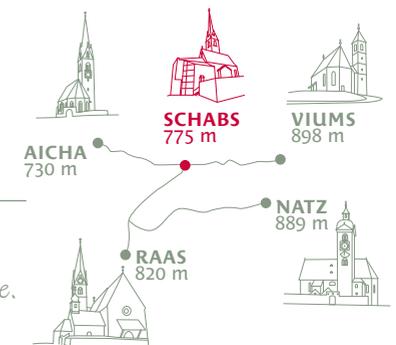
Pfarrkirche zur
hl. Margaretha in Schabs

Schabs

Treffpunkt für Entdeckungs- freudige

Bei Schabs, am Rande des Hochplateaus, treffen das Eisacktal, Wipptal und Pustertal aufeinander. Also der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren und Ausflüge in alle Himmelsrichtungen. Neu ist der Fahrradweg in Schabs, der die Radfahrer sicher mit dem Südtiroler Radwegenetz verbindet.

Nicht zu versäumen: In Schabs befinden sich historische Kalkgruben, in denen früher Kalk gelöscht wurde. Tief in die Geschichte Südtirols eintauchen lässt es sich auch beim Besuch des nahen Bunkers oder bei der Wanderung auf dem „Schabna Themenweg“.



Lebendige Geschichte:

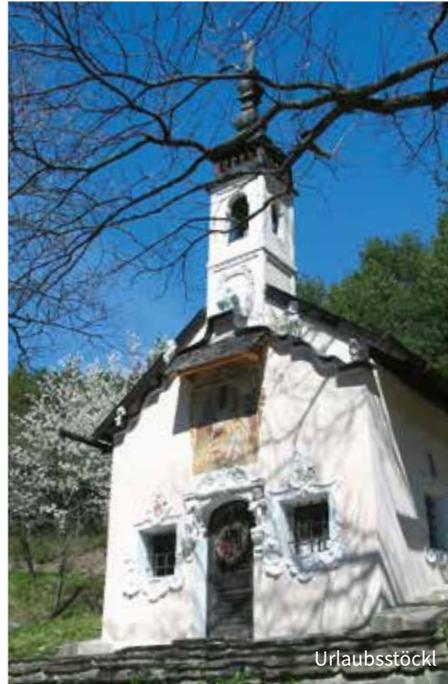
Schabs war bis 1929 eine eigenständige Gemeinde. Das Dorf ist die Heimat von Peter Kemenater, der um 1800 an der Seite des Freiheitskämpfers Andreas Hofer gegen die Bayern und Franzosen kämpfte.

📍 775 m Meereshöhe
👤 1070 Einwohner

Einfach sehenswert

Pfarrkirche zur hl. Margaretha

Die spätgotische Pfarrkirche zur hl. Margaretha wurde um 1281 geweiht, aber erst im Jahre 1454 fertiggestellt. Das Innere der Kirche wurde Ende des 18. Jh. barockisiert. Von außen fallen vor allem das steinumfasste viereckige Portal und der mit 72 Metern ungewöhnlich hohe, filigrane Kirchturm ins Auge. Im Inneren ist ein Deckenfresko zu bewundern, das die Maria Himmelfahrt darstellt.



Das Urlaubsstöckl

Sehenswert in Schabs ist auch das „Urlaubsstöckl“, eine einfache Wallfahrtskapelle am Südhang des Spinger Berges. Mit Urlaub im heutigen Sinne hat der Name nur wenig zu tun: Im Inneren des Kirchleins, das auf einem einfachen Wanderweg von Schabs aus zu erreichen ist, hängt ein Bild, das den Abschied Jesu von seiner Mutter Maria darstellt (er „beurlaubt“ sich von ihr). 1641 vom Kuraten und Jerusalemepilger Georg Stocker errichtet, ist der Bau nicht zuletzt wegen der traumhaften Aussicht einen Besuch wert.



Die Herz-Jesu-Kapelle bei Schabs

Schabs zeichnet sich durch sein reges Dorf- und vor allem Vereinsleben aus. Anlässlich des 175. Gedenkjahres der Tiroler Freiheitskämpfer wurde im Jahr 1984 von der Schabser Schützenkompanie Peter Kemenater die Herz-Jesu-Kapelle errichtet, die nordöstlich von Schabs auf dem Weg nach Viums liegt und Wanderer zu einer Einkehr einlädt.

Es wird Bier getrunken ...

Jung und Alt trifft sich in Schabs beim Putzerhof, dessen Wirtshaus tradition bis ins Jahr 1751 zurückreicht. Vor kurzem erfuhr nicht nur der Gastbetrieb eine Generalüberholung: in der eigenen Braubasis wird neuerdings die Hausmarke „Viertel Bier“ eingeschnekt. Für durstige Kehlen, die Abwechslung suchen und offen für Neues sind!



Kalkgruben bei Schabs

Die Dolomiten heißen nicht umsonst die „bleichen Berge“, ist es doch der weiße Kalkstein, der ihnen diese leuchtende Farbe und damit ihren Wiedererkennungswert schenkt. Genau dieses Gestein wurde früher abgebaut, in Kalköfen gebrannt und dann zu den Baustellen geführt. Dort wurden gemauerte Kalkgruben angelegt, um den Kalk zu löschten. Vier dieser alten Kalkgruben sind in Schabs, auf dem Hang oberhalb der Raststätte „Lanz“, zu besichtigen. Auch eine Wanderung dorthin lohnt sich.

... und Wein gebunkert

Beim Weingut Lanz in Schabs kann man nicht nur verschiedene Weine verkosten, sondern auch den ehemaligen Militärbunker besichtigen, in dem die Trauben gekeltert werden. Der Wein reift bei konstant niedrigen, idealen Temperaturen zu voller Größe und kann so sein harmonisches Bouquet entwickeln.



Unterwegs in Schabs

Von Schabs zum Kloster Neustift

Vom Ortszentrum in Schabs folgen Sie dem Wanderweg Markierung 8, steigen in das Riggertal ab und erreichen am Eisack entlang gehend das Kloster Neustift. Von dort führt auf dem Weg mit der Markierung 4 ein Aufstieg nach Raas, wobei Sie die Hauptstraße unterqueren und dann den Wanderweg mit der Markierung 8 erreichen. Durch den Wald führt dieser Weg an den sogenannten „Raierböden“ vorbei zurück nach Schabs.

 ca. 3 Std.
 300 Höhenmeter
 9,5 km

Zu den Kalkgruben bei Schabs

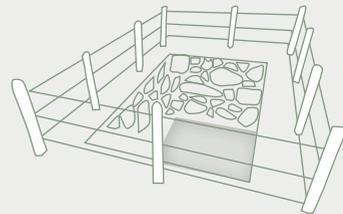
Vom Hotel Sonneck in Schabs ausgehend folgen Sie der Markierung Nr. 9 und wandern oberhalb der Raststätte Lanz entlang zu den Kalkgruben. Insgesamt gibt es 4 Kalkgruben. Bei der ersten Kalkgrube finden Sie eine große Panoramatafel, auf der der historische Hintergrund der Kalkgruben beschrieben wird. Weiter gehts der Markierung 9A folgend am Urlaubstöckl vorbei in Richtung Aicha. Für den Rückweg können Sie entweder denselben Weg nehmen oder der Markierung 8A ent-

Rundwanderung Stegerbühel

Vom Zentrum in Schabs Richtung Viums gehend, bei der Kapelle am Viummer Kreuz links abbiegen und Richtung Norden dem Hinweisschild „Stegerbühelrunde“ im Uhrzeigersinn folgen. Bei der Umrundung des Stegerbühels wandert man auf weichen Waldwegen und hat außerdem eine wunderbare Aussicht zum Schloss Rodenegg und in die Rienzschlucht.

 ca. 1 Std.
 90 Höhenmeter
 3,4 km

lang dem Ochsenbühel folgen und dann weiter der Markierung 8 nach Schabs. Von dort aus können Sie entlang des Radweges zum Ausgangspunkt zurückkehren.



 ca. 2 Std.
 150 Höhenmeter
 6 km

Durch die Rienzschlucht nach Mühlbach

Ausgehend von der Schabser Kirche geht es der Straße entlang in Richtung Viums. Beim Viummer Kreuz zweigt der Weg Richtung Rodeneck ab. Nach dem Abstieg in die Rienzschlucht (Markierung 1A) überqueren Sie die Rundlücke und wandern weiter vorbei an Bauernhöfen nach Mühlbach (Markierung 7). Von Mühlbach führt die Wanderung über den sogenannten „Stöcklvaterweg“, vorbei an Putzerhof und Stegerbühel, zurück nach Schabs. Diesem Weg bis zum Viummer Kreuz folgen, dann auf Markierung 3 bis zum Ausgangspunkt nach Schabs zurück.

 ca. 3,5 Std.
 150 Höhenmeter
 10,5 km

Schabser Rundwanderung

Ausgehend von der Kirche in Schabs erreichen Sie auf der Straße in Richtung Viums das Viummer Kreuz. Dort zweigt der Wanderweg rechts ab zum Flötscher Weiher, Markierung 2. Überqueren Sie die Hauptstraße und wandern Sie der Markierung 2 folgend über den Mesnerbühel Richtung Raas. Beim Moser folgen Sie der Markierung 4 entlang der Straße durch Obstanlagen nach Natz, von dort begeben Sie sich in Richtung Viums.

„Schabna Themenweg“

11 Schautafeln vermitteln anschaulich Informationen über die Geschichte von Schabs und lokale Sehenswürdigkeiten; die drei Leidenskapellen am Spingesser Berg, die Hintergründe der Entstehung der Festung Franzensfeste, die Zusammenhänge um die Tiroler Standschützen, das kurze Leben des „Lauterfressers“ Matthäus Perger ...

Steil, jedoch sogar mit Kinderwagen begehbar, startet der Feldweg beim B&B Hotel Sonneck in Richtung Pallgrube, wo er sich teilt - einmal zum Nussbaumerhof und einmal zur Spingesser Straße hin.

 ca. 1 Std.
 100 Höhenmeter
 4,5 km



Kurz nach dem Dorf Natz geht rechts (Markierung Dörferrunde) eine Abzweigung nach Frun zum Waldertor (Aussichtspunkt zum Schloss Rodenegg) ab. Nach einem leichten Abstieg durch den Wald auf dem Weg mit der Markierung 3 erreichen Sie wieder die Ortschaft Schabs.

 ca. 3,5 Std.
 300 Höhenmeter
 10,5 km



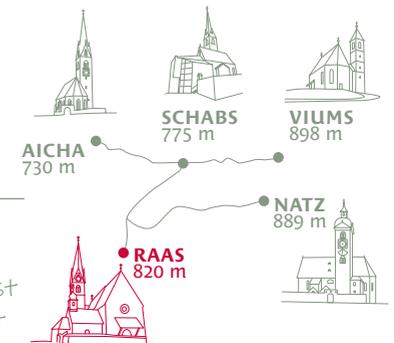
Raas

Sonniger Logenplatz mit Fernblick

Raas befindet sich in sonniger Lage im Süden der Hochfläche. Der Blick schweift über das Eisacktal und auf die umliegenden Berge. Sanft abfallende Weinhänge verbinden Raas mit dem Brixner Talkessel.

Eine leichte Wanderung, schon ist die Altstadt von Brixen oder das Augustinerkloster Neustift erreicht.

Naturfans zieht es in das einzigartige Biotop Raier Moos, oder quer durch die Obstgärten, die das Dorf umgeben. Kinder können sich im Spielpark „Apfelgarten“ (siehe Seite 28) austoben und den 5 Meter hohen Holz-Spielturm in Form eines Apfels erkunden.



Berühmter Enkel:

Raas ist der Heimatort der Großmutter von Papst Benedikt XVI, der auch schon in der Bischofsstadt Brixen zu Besuch war.

📍 820 m Meereshöhe
👤 660 Einwohner

Einfach sehenswert

Filialkirche St. Ägidius

Die Filialkirche St. Ägidius in Raas ist ein spätgotischer Bau im Dorfzentrum. Er wurde unter dem Erbauer Thomas Maurer im Jahre 1532 vollendet. Allerdings wurde eine frühere Kirche schon 1173 erwähnt. Die neugotische Inneneinrichtung stammt zum Großteil aus der Zeit um 1880, das allegorische Fresko wurde um 1930 von Johann Peskoller gestaltet. Auf dem Hochaltar ist der heilige Ägidius zu sehen, der Patron der Kirche und der Beschützer des Weinbaus. In Raas hat sich der Brauch der Brotspende und des Brotausteilens am Tag des Kirchenpatrons Anfang September erhalten.



Jägerdenkmal

Das Jägerdenkmal wurde im Jahre 1968 von der Jägerschaft Natz-Schabs errichtet und steht auf dem Mesnerbühel. Es wurde aus einem alten Kastanienbaumstamm geschnitzt und trägt die Inschrift: „Es ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt das Wild.“ Die Säule stellt die Hubertuslegende dar und zeigt einen Jäger mit Armbrust, einen Hund und einen Hirsch mit dem Kreuz im Geweih.

Biotop Raier Moos

Natur zum Anfassen und Betrachten – von nah und fern. Das Fernglas also nicht vergessen beim Spaziergang auf dem Naturlehrpfad rund um das etwa zehn Hektar große Biotop Raier Moos! Hier wird dem Gesang seltener Vögel gelauscht, und von diversen Unterständen aus lässt sich die vielfältige Tierwelt bestens beobachten. Ursprünglich ein großer See, der sich vor ca. 12.000 Jahren auf tonhaltigen Eismoränen bildete und wo auf Pfahlbauten die ersten Ureinwohner siedelten. Das Raier Moos ist seit 1986 ein Biotop und Habitat für eine gefährdete

Tier- und Pflanzenwelt. Schilf, Rohrkolben, Binsen und Fieberklee säumen den See, der Fröschen, Molchen und Nattern Lebensraum bietet. Zahlreiche Zugvögel wie Fischreiher und Störche finden hier Rastplätze. Es brüten Neuntöter, Zaunkönig und Nachtigall sowie verschiedene Grasmücken und Meisen. Die blumenreichen Trockenrasen sind ein Paradies für Grillen, Heuschrecken, Schmetterlinge und die Gottesanbeterin.

Weitere Biotope in der Gemeinde Natz-Schabs sind Sommersürs in Viums, Zussis und Laugen in Natz.



Einfach sehenswert

Spielpark „Apfelgarten“ in Raas

Der Spielpark Apfelgarten zählt zu den Lieblingsplätzen beim Familienurlaub in Natz-Schabs. An den vielen Spielgeräten können die Kleinen sich frei austoben. Am fünf Meter hohen Holzapfel zuerst hinaufklettern und dann hinunter rutschen. An heißen Sommertagen am großen Wasserspielbereich mit

Matschzone plantschen. Oder auf dem Trampolin herumspringen und auf den Holztieren wippen. Zum Verschnaufen und Picknicken laden die überdachten Sitzbänke und Holzdecks ein. Im Spielpark Apfelgarten vergeht die Zeit wie im Flug! Die Erwachsenen entspannen sich in der Zwischenzeit im Schatten von Apfelbäumen und haben die Kids im Blick.

Auf zur Medaillenjagd!

Hol dir dein Adventure Book im Tourismusbüro ab. Erkunde zusammen mit deiner Familie die schönsten Plätze der Region und werde zum Erlebnisprofi!

Bei 11 Stationen wartet eine Prägezange auf dich, mit der du beim passenden Erlebnis eine schöne Prägung in dein Heft drucken und zur Belohnung eine Medaille im Tourismusbüro abholen kannst.



KLETTERSTAMM

HOLZ-
APFEL-
SPIELTUM

WASSERPUMPE
UND
MATSCHBEREICH

NESTSCHAUKEL

WIPPTIERE

TRAMPOLINE

SCHAUKEL



Unterwegs in Raas

Naturlehrpfad Raier Moos

Von der Kirche in Raas ostwärts der Straße entlang Markierung 4 bis zum Moser, dann rechts dem Symbol „Naturlehrpfad“ folgend um das Raier Moos und auf Markierung 4 wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dank der Informationstafeln und Beobachtungspunkte können Besucher jeden Alters aus nächster Nähe den Lebensraum von verschiedensten Tierarten und Pflanzen kennenlernen. Feldstecher nicht vergessen!

🕒 ca. 40 Min.
📊 40 Höhenmeter
➡️ 2,2 km



Wanderung durch die Weinberge nach Brixen

Von der Kirche in Raas wandert man der Straße entlang nach Elvas. Hier rechts ab und über Feldwege hinunter nach Kranebitt und über Stufels, dem ältesten Stadtteil der Bischofsstadt, bis Brixen. Stets auf Markierung 2 führt die Tour von Raas hinunter nach Brixen. Rückfahrt mit dem Bus möglich.

🕒 ca. 1,15 Std.
📊 260 Höhenmeter
➡️ 4,8 km

Unser Tipp für Läufer

Blütenlauf

Nach einer kurzen Runde durch das Zentrum von Natz führt der Blütenlauf ohne nennenswerte Höhenunterschiede hinüber nach Vioms. Von dort geht's weiter Richtung Südosten am Mesnerbühl vorbei nach Raas. Man passiert das Raier Moos und gelangt durch den Mooswald auf die Straße von Raas nach Elvas. Dieser ein kurzes Stück folgen. Nun beginnt der steilste Anstieg des Laufs hinauf nach Elvas. Von dort führt die Strecke nochmals ein Stück weiter

hinauf zum Wasserspeicherbecken, und dann flach hinüber zum Ziel beim Vereinshaus in Natz.

Kurzcharakteristik:

Traumhafte, abwechslungsreiche Wettkampfstrecke für einen tollen Trainingslauf am Hochplateau.

Untergrund:

Schotterwege, Asphalt, Waldwege.

📊 250 Höhenmeter
➡️ 11,5 km





Viums

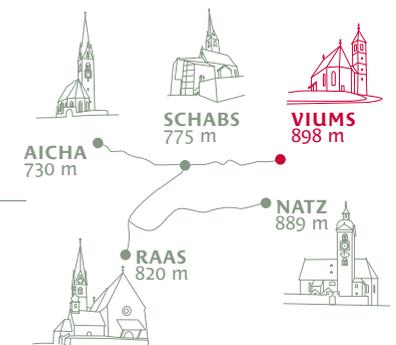
Idylle am Waldrand

Viums ist das kleinste Dorf von Natz-Schabs und befindet sich am östlichen Rand der Hochfläche.

Ein naturverbundener Ort zum Entspannen und Auftanken. Idyllisch gelegen, nahe am Wald und umgeben von Wiesen.

Vom Aussichtspunkt Waldertor, etwas oberhalb des Dorfes, fällt der Blick auf das Schloss Rodenegg, welches über der Rienzschlucht auf dem gegenüberliegenden Felsen thront.

Ein kurzer Spaziergang und schon lässt sich im Biotop Sommersürs eine Vielzahl an Wasservögeln, Reptilien und Pflanzen bestaunen. Kulturfans besuchen das Kirchlein St. Magdalena auf dem Rundhügel: Das „Viummer Kirchl“ gilt als eine der schönsten Kulturstätten in der Umgebung.



Legendäre Tierwelt:

Die frühere Dorfbar von Viums war weit und breit als „Goaßbar“ bekannt, weil die Ziege der Besitzerin ein außergewöhnlich zutrauliches Verhalten gegenüber der Kundschaft zeigte.

📍 898 m Meereshöhe
👤 300 Einwohner

Einfach sehenswert

Biotop Sommersürs

Ein Spaziergang zum Biotop Sommersürs gehört bei einem Besuch der Fraktion Viums einfach dazu. Klein und vielfältig liegt das Biotop Sommersürs, auch Samesirs genannt, in einer Senke zwischen den Dörfern Natz und Viums. Die knapp über 2 Hektar große Biotopfläche ist ein unschätzbares Refugium für zahllose Wasserinsekten, Amphibien, Reptilien und Wasservögel. Auch Rohrkolben, Großseggen und Fieberklee gedeihen am seichten Seeufer.



Filialkirche St. Magdalena

Das romantische St. Magdalena Kirchlein (im Volksmund „Viummer Kirch“) auf dem Rundhügel in Viums gilt als eine der schönsten Kultstätten der Umgebung. Der heutige Bau mit dem Turmstumpf von 1500 wurde auf dem Fundament einer 1281 geweihten Kirche erbaut. Der Turmausbau erfolgte im 17. Jahrhundert.

Unterwegs in Viums

Zum Aussichtspunkt „Waldertor“

Starten Sie Ihre Wanderung von der Kirche in Viums aus und folgen Sie der Markierung Nr. 1 in den Wald. Nach etwa 700 Metern biegen Sie rechts an der Kreuzung ab und setzen Ihren Weg mit der Markierung Nr. 3 fort. Nach weiteren 300 Metern führt Sie ein schmaler Pfad durch den Wald zum Aussichtspunkt „Waldertor“ mit Blick auf das Schloss Rodenegg. Folgen Sie von hier aus der Markierung nach Natz, bis Sie ins Dorfzentrum gelangen. Weiter geht es mit der Markierung „Apfelweg“ bis zum Biotop Sommersürs. An der Kreuzung biegen Sie rechts ab und folgen der Markierung Nr. 1 zum Ausgangspunkt zurück.

 ca. 1,5 Std.
 100 Höhenmeter
 5 km



Familienwanderung zum Biotop Sommersürs

Starten Sie Ihre Wanderung von der Kirche in Viums und folgen Sie der Markierung Nr. 1. An einer Kreuzung angekommen, biegen Sie rechts auf den Weg Nr. 5 ab, später wechseln Sie zur Markierung 5A und folgen diesem Pfad bis zur Straße. Entlang des Gehsteigs in Richtung Natz laufen Sie etwa 700 Meter, biegen dann links am Wegkreuz ab und folgen dem „Wiesenweg“ bis zum Vereinshaus in Natz. Nach Ihrer Ankunft dort setzen Sie Ihren Weg fort, indem Sie der Markierung „Apfelweg“ folgen, welche Sie zum Biotop Sommersürs führt. Dort erleben Sie eine einzigartige Umgebung mit kleinen Inseln aus Schilf und Rohrkolben, begleitet von einer vielfältigen Unterwasservegetation, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten ein ideales Zuhause bietet. An der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts ab und folgen weiterhin der Markierung Nr. 1, die Sie schließlich zurück zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung bringt.

Weitere Biotope in der Gemeinde Natz-Schabs sind Raier Moos in Raas, Zussis und Laugen in Natz.

 ca. 1 Std.
 25 Höhenmeter
 4,5 km



Aicha

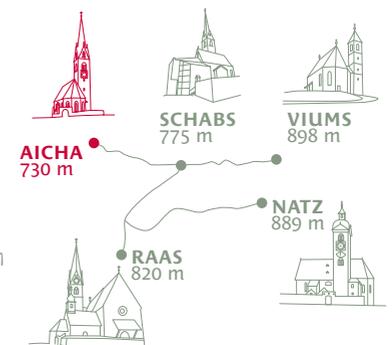
Umarmt von Kastanienbäumen

Aicha liegt in sonniger Lage am Rand des Hochplateaus zwischen Franzensfeste und Schabs. Der Name Aicha stammt von „Eichenwald“ ab. Heute sind es die mächtigen Kastanienbäume im „Köstental“, die alle Blicke auf sich ziehen. Unübersehbar ist auch die Festung Franzensfeste in unmittelbarer Nähe: erbaut als imposante Militäranlage, ist die Festung Franzensfeste nun ein spannender Kulturort.

Die sonnige Lage von Aicha lockt zu Spaziergängen oder Radtouren auf dem Talradweg, der direkt am Dorf vorbeiführt, oder etwas herausfordernder hinauf nach Spinges. Die verkehrsgünstige Lage macht Aicha auch zum idealen Ausgangspunkt für Ausflüge in ganz Südtirol oder lädt zu einem Zwischenstopp bei der Durchreise ein.

Zeitzeugen:

Als man 1768 die Straße nach Aicha für größere Fuhrwerke befahrbar machte, fand man römische Münzen. Tatsächlich aber war die Gegend schon in urgeschichtlicher Zeit besiedelt. Reste einer Wallburg aus der mittleren Hallsteinzeit weisen darauf hin, dass hier immer schon ein wichtiger Verkehrsweg von Schabs her nach Norden, Süden und Osten führte.



▲ 730 m Meereshöhe
👤 520 Einwohner

Einfach sehenswert

Die alte Linde bei der Kirche

Direkt neben der Friedhofsmauer, welche die Kirche St. Nikolaus umgibt, steht ein alter Lindenbaum. Er ist 22 m hoch und prägt den idyllischen Platz. Der Umfang des Stammes beträgt 6,25 m, der Durchmesser der Krone misst 17 m. Das Alter der Linde lässt sich nicht mehr bestimmen, da der Stamm gesprungen ist. Man schätzt jedoch, dass sie einige hundert Jahre alt ist. Sie wird mit Eisenstangen zusammengehalten.

Filialkirche St. Nikolaus

Die Filialkirche St. Nikolaus im Ortskern von Aicha entstand der Überlieferung nach um das Jahr 1402 aus einer kleinen Kapelle, vollendet wurde der Bau im Jahre 1464. Das 1985 freigelegte Fresko über dem Kirchenportal am Vorbau der Kirche soll vom bekannten Künstler Michael Pacher stammen. Aus dieser Zeit stammt auch der Spitzturm mit den vier Glocken.

Kastanienhain

Am östlichen Nordrand von Aicha liegt der Kastanienhain „Köstental“. Die Kastanienbäume hier stehen unter Naturschutz. Die Edelkastanie war im Mittelalter in den südlichen Alpenregionen ein Grundnahrungsmittel und wurde auch das Arme-Leute-Brot genannt. Heute findet sich die Frucht als besondere Rarität in der Südtiroler Küche, wo sie vor allem beim herbstlichen Brauch des „Törggelen“ auf den Teller kommt.



Unterwegs in Aicha

Dorfrundweg

Bei dieser Wanderung, die bei der Kirche in Aicha beginnt, folgen Sie einfach dem Symbol „Dorfrundweg“, um den Ort zu erkunden.

🕒 ca. 45 Min.
📊 unwesentlich
➡️ 2,3 km

Von Aicha nach Spinges

Von Aicha führt ein Wanderweg (Markierung 7A) nach Spinges. Zurück geht es auf dem Wanderweg Markierung 9 über die so genannte Katzenleiter und vorbei am Urlaubsstöckl auf Markierung 9A.

🕒 ca. 3 Std.
📊 400 Höhenmeter
➡️ 7,5 km





Einfach erlebnisreich

Ein Hoch auf unser Plateau!

Sie wollen das Leben und besondere Momente feiern?
Wir auch! Das ganze Jahr über treffen sich
Einheimische wie Gäste bei den zahlreichen Veranstaltungen
und Feschtln in Natz-Schabs.

Die riesige Apfelkrone beim Apfelfest bestaunen.
Die lauen Sommerabende und frisch
gebackene Tirtln beim Sunnseitn-Feschtln genießen.
Beim Alpen Flair Festival abrocken.
Oder die Vorfreude auf Weihnachten beim
„Natzna Advent“ wecken. Sind Sie mit dabei?

Mai

Blütengenuss-Wochen: Frühlingserwachen in Natz-Schabs

Zwischen Mitte April und Anfang Mai steht Natz-Schabs in voller Blüte. Um dieses zauberhafte Blütenschauspiel zu feiern, findet jedes Jahr am 1. Mai das Blütenfest statt. Umrahmt wird das Blütenfest von den Blütengenuss-Wochen.

Juni

Erlebniswelt Tirol 1809

Alle zwei Jahre tauchen die Besucher in die Welt Tirols vor 200 Jahren ein. Dabei kann man alte Handwerkskunst erleben, kulinarische Spezialitäten verkosten oder einfach nur das rege Dorftreiben beobachten. Bei Schaukämpfen treten Truppen gegeneinander an und stellen die historische 2. Bergiselschlacht nach.

Alpen Flair Festival

Ein Festival der anderen Art, und doch seit über zehn Jahren fester Bestandteil des Natzner Sommers ist dieses Rock- und Schlagerfest mit Besuchern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Hier feiern sie alle zusammen, Schlagerfans mit Rockern, Alte mit Jungen, Einheimische mit Gästen – und das drei Tage lang auf dem Gelände der ehemaligen NATO-Kaserne inmitten der Apfelwiesen unterhalb des Dorfes.

Juli

König Fußball

Es ist in vielen Gemeinden Südtirols Tradition, im Sommer Besuch von den „Großen“ zu bekommen, die ganz oben mitkicken, ob nun in der italienischen Serie A oder der deutschen Bundesliga. Mit Nürnberg und Heidenheim hatte das Hochplateau bereits hochkarätige Spieler zu Gast, die es sich dann auch nicht nehmen lassen, mit den Lokalmatadoren bzw. gegen diese zu spielen. Die Trainings- und Konditionseinheiten finden zum Teil vor Publikum statt, die Freundschaftsspiele natürlich ebenso, und beim Fanfest können wahre Fußball-Liebhaber das eine oder andere Selfie mit ihren Idolen ergattern!

Juli - August

„Sunseitein-Fescht!“

Vergnügen pur unter dem Sternenhimmel des Hochplateaus! In den Sommermonaten findet wöchentlich ein Abendmarkt mit musikalischer Unterhaltung und heimischen Spezialitäten statt.



August

Polentafest

Der „Tirggn“ oder „Tirgge“, wie der Mais aufgrund seiner vermutlichen Herkunft, der Türkei, in unseren Breiten genannt wird, ist seit jeher eine beliebte und schmackhafte Grundzutat für die verschiedensten Gerichte. Vor allem ist die Polenta als Beilage, aber auch als vegetarisches Hauptgericht gefragt, vom „Muas“ bis zum „Riebler“. Beim alljährlichen Polentafest beim Haus der Vereine in Natz dreht sich alles um das gelbe Gold, aus dem die lokalen Betriebe allerhand Köstliches auf den Teller zaubern! Umrahmt wird die sommerliche Veranstaltung von Musik und Unterhaltung für die Kleinsten.

Oktober

Apfelfest

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Oktober dreht sich bei diesem Fest, das schon zur Tradition geworden ist, alles um den begehrten Apfel. Im Mittelpunkt steht der Umzug mit einer riesengroßen Krone aus bunten Äpfeln, die jährlich viele begeisterte Schaulustige anlockt. Nicht versäumen dürfen Sie die anschließende Krönung der Apfelfönigin. Es ist immer ein gut gehütetes Geheimnis, wer sich mit dem Titel der Apfelfönigin schmücken darf – bis zum nächsten Jahr!

Dezember

Krampuslauf oder Maskenausstellung

Die „Oachna Krampusse“ beleben das Hochplateau mit ihren beeindruckenden Auftritten. Ob bei einem Krampuslauf oder einer Maskenausstellung – die Tradition des Krampusbrauchs, die bis ins Mittelalter zurückreicht, wird hier mit großer Leidenschaft gepflegt. Zahlreiche Wägen, Feuerspektakel, beeindruckende Kostüme, atemberaubende Show-Acts, kunstvolle Masken sorgen für ein unvergessliches Erlebnis.

„Natzna Advent“

An den Freitagen im Dezember steht ein heimeliger Weihnachtsstand mit schmackhaften Leckereien und heißen Getränken bereit. Feierliche Musik und verschiedene Adventsmomente stimmen auf die Feiertage ein. Der mit Tannenbäumen geschmückte und im traumhaften Lichterglanz erstrahlende Dorfplatz zieht viele Weihnachtsfans an.

Adventskonzert

Jedes Jahr findet am 23. Dezember das traditionelle Adventskonzert in der Pfarrkirche von Natz statt. Verschiedene Chöre und Gruppen singen Advents- und Weihnachtslieder, begleitet von besinnlichen Worten des Pfarrers. Bei Glühwein und Keksen klingt der gemütliche Adventsabend aus.

Sehenswertes in der Umgebung

Bestlage für Ihre Erlebnisse

Brixen

DIE ÄLTESTE STADT SÜDTIROLS

Tauchen Sie ein in das Flair der geschichtsträchtigen Kulturstadt Brixen. Die autofreie Altstadt mit malerischen Gassen, den eindrucksvollen Fassaden der Bürgerhäuser und den Laubengängen mit zahlreichen Geschäften und gemütlichen Cafés laden zum Verweilen ein.



DOM UND KREUZGANG

Ursprünglich ottonischer Bau mit romanischer Neugestaltung um 1200 im dreischiffigen Langhaus mit Krypta und drei Apsiden sowie zwei Fassadentürmen. Barocker Neubau 1745–1754 mit Fresken von Paul Troger und Hochaltar von Theodor Benedetti. Klassizistische Vorhalle von Jakob Pirchstaller um 1783. Das Kulturjuwel von Brixen ist der Domkreuzgang, der an den Dom anschließt. Es handelt sich hierbei um einen der bedeutendsten kunsthistorischen Schätze. Die Anlage geht auf das 10. Jahrhundert zurück. Der Brixner Kreuzgang ist mit seinen Arkaden und Fresken, von

denen die meisten auf das 14. und 15. Jahrhundert zu datieren sind, das Herzstück des Dombezirkes.

DIÖZESAN- UND KRIPPENMUSEUM IN DER HOFBURG

Das Diözesanmuseum ist in der historischen Fürstbischöflichen Residenz der Brixner Hofburg untergebracht und zeigt einen repräsentativen Querschnitt der sakralen Kunst Südtirols. Es beherbergt die überregional bekannte Krippensammlung und Teile des Brixner Domschatzes, darunter die berühmte Adlerkassel (byzantinische Purpurseide mit Adlermuster). Sehenswert ist die Abteilung mit

mittelalterlicher Plastik und Tafelmalerei, sie ist die umfangreichste im Tiroler Raum.

PHARMAZIEMUSEUM

Die besonderen Ausstellungsstücke rund um die Herstellung von Arzneimitteln wie Tablettenpressen, Pillenrechen oder Zäpfchenformen beschreiben Fortschritt und Wandel der Arzneikunde der letzten 400 Jahre. Das Museum beherbergt ebenfalls interessante Sonderausstellungen.

WEISSER TURM

Der 72 m hohe gotische Turm der Pfarrkirche zum hl. Michael gehört neben den Doppeltürmen des Domes zu den Wahrzeichen der Stadt Brixen.

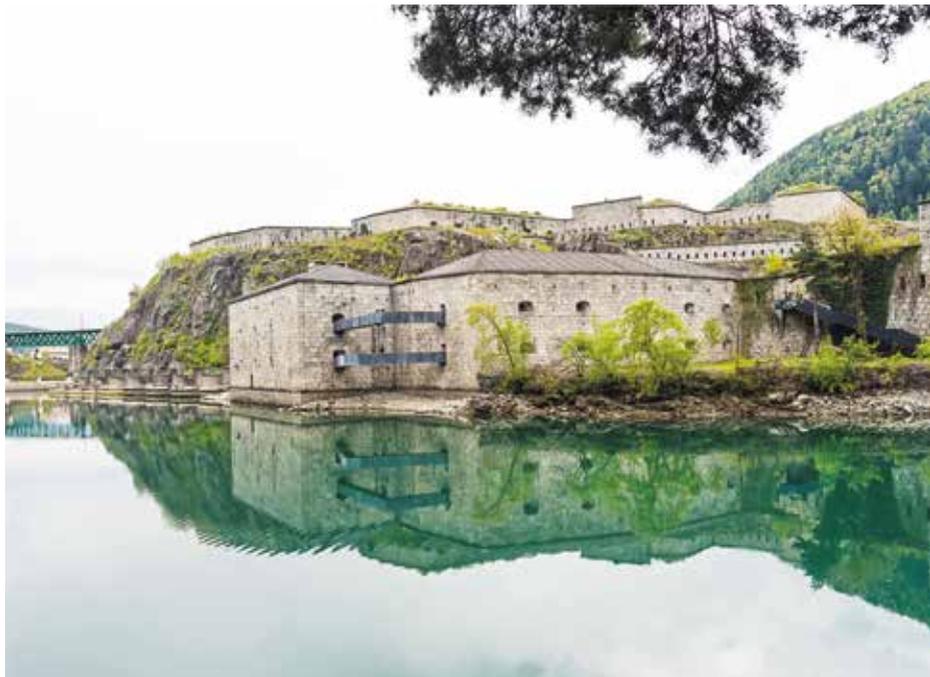
Wegen seines hellen, gemauerten Turmdaches wird er „Weißer Turm“ genannt. Die heutige Form stammt aus dem Jahre 1459. Typisch auch die vier Erker, hinter denen sich bis vor dem Zweiten Weltkrieg die Stube des Feuerwächters befand.

Neustift

AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT

Mit der Engelsburg, der spätbarocken Stiftskirche, dem gotischen Kreuzgang, dem Wunderbrunnen, der Bibliothek und der historischen Pinakothek gehört die größte Klosteranlage Tirols zu den bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten des Eisacktales.





Franzensfeste

FESTUNG FRANZENSFESTE

Vom österreichischen Kaiser Franz I. gebaut, galt die Festung Franzensfeste einst als stärkstes Festungswerk Europas. Doch die Verteidigungsanlage hat nie echtes Kampfgeschehen erlebt. Bis heute prägt die Festung aus massigen Granitquadern die Landschaft. Eine der faszinierendsten Besonderheiten der Festung ist der lange unterirdische Tunnel mit einem Treppenaufgang mit 457 Stufen und fast 100 Metern Höhenunterschied. Die Festung Franzensfeste wurde in den letzten Jahren saniert. Der prämierte Umbau ist heute Schauplatz diverser Ausstellungen und Veranstaltungen.

Rodeneck

SCHLOSS RODENEGG

Die Burg wurde 1140 von den Herren von Rodank erbaut und im 16. Jh. von den Freiherren und späteren Grafen Wolkenstein-Rodeneck zu einem der mächtigsten Schlösser im Lande ausgebaut. Der Begründer der Linie Wolkenstein-Rodeneck war der Minnesänger Oswald von Wolkenstein gewesen. Seine Nachkommen sind noch heute im Besitz der Burg. Besonders sehenswert ist der auf 1200 datierte Freskenzyklus in 11 Szenen zur Iwein-Sage nach dem höfisch-ritterlichen Epos von Hartmann von Aue. Es ist erstaunlich, dass derartige profane Wandgemälde von den damaligen geistlichen Würdenträgern überhaupt akzeptiert wurden.

Wandern in der Umgebung

Einfach bewegend

Rodeneck

ÜBER DIE RODENECKER-LÜSNER ALM ZUM ASTJOCH

Von Natz-Schabs über Mühlbach nach Rodeneck zum Parkplatz Zumis (1715 m). Von da zu Fuß der Beschilderung Ronerhütte, Mark. 4 folgend zunächst noch ein Stück durch den Wald und dann durch die Almwiesen in knapp ½ Std. zur Ronerhütte (1832 m; Gastwirtschaft) und auf dem oberen Weg ostwärts immer nahezu eben durch die herrlichen Almgründe zur Starkenfeldhütte (1936 m; ebenfalls Gastwirtschaft, ab Ronerhütte gut 1 Std.), nun auf dem breiten Weg weiterhin ostwärts bis zum Westfuß des Astjochs und von dort auf einem nur mäßig steilen, unschwierigen Steig hinauf zum Gipfel (2194 m; ab Starkenfeldhütte 1 Std.). – Abstieg wie Aufstieg.

Variante: Abstieg auf Mark. 11/12 zur Kreuzwiesenhütte (1925 m), weiter auf Almweg Mark. 2A und dann Mark. 2 zum Ausgangspunkt

🕒 ca. 5 Std. (Variante: 5,30 h)
 📶 479 Höhenmeter
 ➡ 16,7 km



DER SCHÖPFUNGSWEG AUF DER RODENECKER ALM

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz Zumis auf 1.750 m Höhe, den man über Lüssen oder Rodeneck anfährt. Vom Parkplatz folgt man zunächst dem breiten Wanderweg Nr. 2, von dem wenig später der mit der Nummer 4 markierte Confinweg nach links abzweigt. Er führt im gemächlichen Anstieg durch lichte Haine und sanft gewellte Almwiesen und geht schließlich wieder in den Weg Nr. 2 über. Der Rückweg erfolgt auf dem Hinweg.

Alternativ dazu kann man auch auf dem Weg Nr. 2 zur gastlichen Rastnerhütte weiterwandern.

🕒 ca. 2 Std.
 📶 200 Höhenmeter
 ➡ 6,4 km



Meransen

ZUM GROSSEN SEEFELDSEE

Von Natz-Schabs über Mühlbach nach Meransen (1414 m) (Mühlbach - Meransen auch mit der Seilbahn möglich) und in ½ Std. zu Fuß oder mit dem Auto hinauf zum Parkplatz Altfasstal (1560 m). Von da auf der Almfahrt durch Wald und Wiesen nahezu eben hinein zur Großberghütte im Altfasstal (1640 m; Gaststätte), durch das Tal mäßig ansteigend hinein in den Talschluss (Wieserhütte 1850 m und Pranter Stadelhütte). Mit zunehmender Steilheit hinauf zum Großen Seefeldsee (2271 m, ab Parkplatz 2½ Std). Abstieg am besten über den beschriebenen Zugangsweg.

🕒 ca. 5 Std.
 📊 710 Höhenmeter
 ➡️ 15,4 km

Vals

ZUR BRIXNER HÜTTE

Anfahrt von Natz-Schabs über Mühlbach in das Valser Tal und hinauf zum Parkplatz nahe der Fane-Alm (1739 m; Fahrerlaubnis von Vals hierher im Sommer nur morgens und am späten Nachmittag, sonst Shuttlebus). Von da den Wegweisern Brixner Hütte folgend auf breitem Weg Mark. 17 durch die Felschlucht zur Wegteilung, stets Mark. 17 folgend über Almgelände hinauf zur Brixner Hütte (2300 m); ab Fane 1¼ Std. – Abstieg wie Aufstieg 1¼ Std.

Wanderziele von der Hütte aus: Wilde Kreuzspitze (3135 m) für trittsichere Bergsteiger mit Kondition unerschwert, 3 Std. – Wurmaulspitze (3022 m) markierte Route, für Bergerfahrene unerschwert – Abstecher zum Sandjöchl mit schöner Aussicht.

🕒 ca. 3 Std.
 📊 560 Höhenmeter
 ➡️ 8,4 km

Vahrn / Spiluck

ZUR ZIRMAITALM

Anfahrt von Natz-Schabs über Vahrn nach Spiluck bis zum Parkplatz oberhalb des Gostnerhofes (1380 m, Gasthaus). Zu Fuß stets der Mark. 2 folgend durch Wald westwärts hinauf zur Steinwiesalm (1537 m) und weiter auf Mark. 2 durch den steilen Wald hinauf zur Zirmaitalm (1891 m, Ausschank). Abstieg wie Aufstieg. Möglichkeit zum Aufstieg auf Mark. 2 auf den Karspitz (2517 m, ca. 2 Std. ab Zirmaitalm).

🕒 ca. 2,45 Std.
 📊 511 Höhenmeter
 ➡️ 6,7 km

Pfunderer Tal bei Vintl

VON ALM ZU ALM

Anfahrt von Natz-Schabs über Mühlbach und Vintl nach Pfunders zum Weiler Dun (1550 m). Nun zu Fuß auf Mark. 17 ein Stück hinauf und dann rechts ab der Mark. 13A folgen. Etwas weiter und links ab auf Mark. 13 und später 18 zur Egger-Böden-Alm mit der Käserei auf der Hochalm. Nach der Alm den Weg kurz weiter, dann rechts ab, den Hang querend bis zum Steig Mark. 13. Hier weiter bis zur Kreuzung mit dem Pfunderer Höhenweg. Nochmals rechts ein kurzes Stück in Richtung Kuhscharte und auf den neu angelegten Forstweg. Dieser bringt den Wanderer bis zur Gampiel-Alm mit Panoramablick über das Pfunderer Tal und die Rodenecker Alm bis zum Peitlerkofel. Der Abstieg erfolgt ein Stück auf dem Forstweg hinunter zu den Egger Höfen. Ab hier zurück nach Dun, zuerst Mark. 13 und dann links ab und auf dem „alten Duner Weg“ (Kreuzweg mit 14 Stationen) bis zum Parkplatz zurück.

🕒 ca. 4,30 Std.
 📊 720 Höhenmeter
 ➡️ 11,7 km





Brixen Umgebung

„KESCHTNWEG“ (KASTANIENWEG)

Ein einziges Band von Kastanienhainen erstreckt sich vom Kloster Neustift bei Brixen längs der Hänge des Eisacktals bis hin zum Rittner Hochplateau und hinunter in den Bozner Talkessel zur Burg Runkelstein. Der markierte Weg führt durch Mischwälder, Wiesen und Kastanienhaine. Kunst- und Naturdenkmäler entlang des Keschnweges zeugen von einer jahrhundertealten Kultur. Der Keschnweg kann auch in Teilabschnitten begangen werden:

Anfahrt von Natz-Schabs über Klausen nach Feldthurns zum Schloss Velthurns (856 m). Von dort in südwestlicher Richtung, der Mark. 12 folgend, durch das Dorfzentrum von Feldthurns, vorbei am Laurentius- und am Antoniuskirchl bis zum Radoarhof (850 m). Nach kurzem Aufstieg durch Kastanienhaine und Mischwald zum Ansitz Moar zu Viersch (863 m, Gehzeit 50 Min.) und weiter bis zum Huber in Pardell (775 m). Dort der Mark. 1 folgend Richtung Kloster Säben (740 m). Der Weg führt durch die Anlage um das Kloster und über den Stationenweg in das Künstlerstädtchen Klausen (520 m, Gehzeit 1 Std.).

🕒 ca. 2,30 Std.
 📈 136 hm Aufstieg / 428 hm Abstieg
 ➡ 6,2 km

Brixen / Plose

DREI-GIPFEL-TOUR

Anfahrt von Natz-Schabs über Brixen nach St. Andrä zur Talstation der Umlaufbahn der Plose, mit dieser hinauf nach Kreuztal (2000 m). Ab Bergstation Mark. 7 in mäßiger Steilheit über einen Almweg bis zur Plosehütte (2440 m). Weiter in Richtung Osten und Abstieg zur Lüsner Scharte (2380 m) Mark. 6/7. Nun über die Mark. 7 in Richtung große Pfannspitze (2540 m), vorbei in leichter Kammüberschreitung zum Kleinen Gabler (2560 m). Von dort zur Felskuppe des Großen Gablers (2576 m) mit großartiger Rundschau. Der Abstieg führt weglos ca. 250 Höhenmeter über Weidehänge nach Süden bis zu dem Almweg Mark. 17A. Man folgt diesem nach Westen bei der Rossalm vorbei auf Mark. 17 nach Kreuztal zum Ausgangspunkt.

🕒 ca. 4,30 Std.
 📈 680 Höhenmeter
 ➡ 11,5 km



Villnöß / Zans

RUNDWANDERUNG AM FUSSE DER GEISLERSPITZEN

Vom Parkplatz Zanser Alm (1680 m) im hintersten Villnösser Tal über den alten Heuweg Mark. 6 taleinwärts Richtung Tschantschenon, Adolf-Munkel-Weg. Bei der Tschantschenonbrücke Mark. 35 rechts auf den Adolf-Munkel-Weg abbiegen und dem Weg am Fuß der gewaltigen Geislergruppe bis zur Gschnagenhardt- und zur Geisleralm (1996 m) folgen, ab Zanser Alm ca. 2 Std. – Rückweg über die Dusleralm Mark. 36 direkt zum Ausgangspunkt.

🕒 ca. 3,30 Std.
 📈 320 Höhenmeter
 ➡ 9 km

Auch für Familien geeignet

BARRIEREFREIER NATURERLEBNISWEG

Natur erleben – dazu lädt der Erlebnisweg (3 km) in Zans im Villnösser Tal ein. Man muss nicht einmal gut zu Fuß sein – auch für Kinderwagen und Rollstühle ist der Weg geeignet. An Stationen können sich Naturfreunde über die Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks Puez-Geisler informieren.



Einfach vielfältig

Radtouren für Genießer und Actionfans

Ob auf dem E-Bike, Mountainbike oder Rennrad:
Das Hochplateau ist ein hervorragender Ausgangspunkt
für abwechslungsreiche Radtouren. Natz-Schabs ist direkt an
das Eisacktaler und Pustertaler Radwegenetz angeschlossen.
Und auch die Dolomitenpässe sowie abenteuerliche
Berg-Trails sind ganz nah!

Der **Eisacktaler Radweg** bietet genussvolles Radfahren und ist für Familien und Freizeitsportler gleichermaßen geeignet. Der Fahrradweg beginnt am Brennerpass und führt über Sterzing, Brixen und Klausen nach Bozen. Die rund 102 km lange Strecke kann auch in Teilstücken befahren werden. Der Radweg ist gut beschildert und führt durch sanfte Hügellandschaften und schattige Wälder.

Der **Pustertaler Fahrradweg** startet bei Mühlbach am Eingang ins Pustertal. Die rund 105 km lange Radroute führt durch das Pustertal bis nach Lienz im österreichischen Osttirol. Der asphaltierte Radweg ist auch für nicht so sportliche Radler sowie Familien geeignet. Malerische Plätze und Sehenswürdigkeiten entlang des Radweges hinterlassen einmalige Eindrücke.



Starten Sie mit dem Mountainbike von Natz-Schabs zu Touren in alle Himmelsrichtungen. Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden führen durchs Mittelgebirge, auf sonnige Almplateaus oder zu Hochgebirgspfaden und Pässen inmitten einer beeindruckenden Landschaft.

Unterwegs mit dem Rad

Schabser Radrunde

Die Schabser Radrunde ist eine gute Möglichkeit, Natz-Schabs und die unmittelbare Umgebung kennenzulernen. Von Schabs geht es zuerst Richtung Süden über die Förche nach Raas. Im Ort links abbiegen, an der Kirche vorbei und auf der mit Nr. 4 markierten Nebenstraße durch die Apfelplantagen bis in den Ortskern von Natz. Bei der Kirche links abbiegen und weiter bis zum Weiler Viums. Weiter durch Föhrenwälder Richtung Viummer Kreuz und über Weg 1A hinab in die Rienzschlucht zur Rundlbrücke.

Gegenüber hoch auf dem Felsen liegt das mächtige Schloss Rodenegg. Ab der Brücke geht es der Mark. Nr. 7 folgend anfangs steil hoch, dann wieder recht moderat bis nach Mühlbach. Es empfiehlt sich auf jeden Fall das kurze Stück auf dem Radweg weiter bis zur Mühlbacher Klause, einer beeindruckenden mittelalterlichen Zollstation, weiterzudeln. Zurück nach Mühlbach, durch den Ort und weiter auf dem Radweg talauswärts nach Aicha und weiter zur Festung Franzensfeste. Zurück nach Schabs geht es ab hier auf dem Radweg Aicha, die Pustertaler Staatsstraße überquerend und dann nur noch wenige Minuten leicht ansteigend zum Ausgangspunkt.

 ca. 2 Std. Fahrzeit
 620 Höhenmeter
 27 km

Mountainbike-Tour zur Anratterhütte

Von Natz (889 m) auf Mark. 1 vorbei am Biotop Sommersürs und links auf Mark. 5 über den Flötscherhof hinunter nach Schabs zum ehemaligen Gasthof Sonneneck. Hier rechts hoch auf Mark. 9, dann links ab zum Urlaubstöckl. Von hier über die Bergstraße hinauf bis kurz vor Spinges (1100 m) und bei der Kreuzung Richtung Anratterhütte zum Parkplatz und Wetterkreuz (1357 m). Von da über Schotterweg weiter auf Mark. 9 hoch bis zur Anratterhütte (1814 m). Für die Rückfahrt kurz zurück auf dem Hinweg, nach ca. 1 km links Richtung Vals abbiegen. Bei der nächsten Kreuzung rechts abbiegen und der Schotterstraße dem Valsertal folgen. Nun auf der Straße Richtung Mühlbach ca. 2 km fahren, links abzweigen und über die alte Valler Straße (rot-weiße Mark.) am Valler Bach entlang bis Mühlbach. Auf dem Radweg führt die Tour zurück nach Schabs und nach Natz.

 ca. 4 Std. Fahrzeit
 1310 Höhenmeter
 35 km



Die Gästekarte

Natz-Schabs Card Eine Karte, viele Vorteile

Autofrei – bestens angebunden

Mit der Natz-Schabs Card nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol zum Nulltarif: die regionalen Züge, Busse und ausgewählte Seilbahnen. Dazu gibt es den Gratiseneintritt in den meisten Südtiroler Museen, die Teilnahme am Wochenprogramm von Natz-Schabs und Gitschberg Jochtal und viele weitere Vorteile mehr. Die Natz-Schabs Card erhalten Sie gratis von den Gastgebern, die Mitglied der Tourismusgenossenschaft sind.

Ihre Vorteile:

- Kostenfreie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln Südtirols (regionale Züge & Busse) Brenner bis Trient, Mals bis Innichen, Rittner Schmalspurbahn

- Die Seilbahnen Mühlbach-Meranzen, Burgstall-Vöran, Vilpian-Mönten, Bozen-Kohlern, Bozen-Ritten, Standseilbahn auf die Mendel können kostenlos in Anspruch genommen werden
- Eine kostenfreie Fahrt pro Tag mit der Bergbahn Gitschberg in Meranzen und der Bergbahn Jochtal in Vals an ausgewählten Zeiträumen
- Kostenfreie Fahrten mit dem Almbus auf die Rodenecker-Lüsner Alm
- Skibusdienst in den Wintermonaten zum Skigebiet Gitschberg Jochtal und auf die Plose
- Gratiseneintritt in über 80 Südtiroler Museen
- Teilnahme am Wochenprogramm von Natz-Schabs und Gitschberg Jochtal





Rezepte aus Natz-Schabs

Einfach (und) köstlich: so schmeckt das Landleben!

Auch in der Südtiroler Küche dreht sich alles um das Thema Apfel. Dabei liefert die süße Frucht die Grundlage für viel mehr als den Apfelstrudel, für den wir weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind. Hier zwei schmackhafte Rezepte von unserer Bäuerin und leidenschaftlichen Köchin Berni.

Himbeer-Apfel-Muffins

für 6-8 Personen

Zutaten:

- 90 g zerlassene Butter, kalt
- 125 g Zucker
- 1 Pckg. Vanillezucker
- 2 Eier
- 280 g Mehl
- 3 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 250 ml Naturjoghurt
- 1 großer Apfel
- 100 g Himbeeren

Zubereitung:

Butter, Eier, Zucker, Vanillezucker und Salz in einer Schüssel verrühren. Das Joghurt, Mehl und Backpulver dazugeben und zum Schluss den geriebenen Apfel und die Himbeeren unter den Teig heben. Den Teig in Muffinformen geben, mit Apfelstücken garnieren und für 20 Minuten bei 160°C im Ofen backen – fertig!

Apfeltörtchen

für 4-6 Personen

Zutaten:

- 4 Eier
- 120 g Zucker
- 120 g Mehl
- 1 Pckg. Backpulver
- Zitrone
- Vanille
- Salz
- 4 Äpfel
- Walnüsse, gehackt

Zubereitung:

Die Äpfel schälen, entkernen und in Spalten schneiden. Die Eidotter mit dem Zucker, der Zitronenschale und dem Vanillezucker schaumig rühren. Das Mehl mit dem Backpulver vermischen. Das Eiweiß mit einer Prise Salz zu Schnee schlagen. Mehl und geschlagenes Eiweiß abwechselnd unter die Eiermasse heben. Tassen mit Öl einpinseln, die Apfelspalten und die gehackten Walnüsse hineingeben und den Biskuitteig dazugeben (Tassen zu $\frac{3}{4}$ füllen). Das Ganze bei 160°C für 20 Minuten im Ofen backen. Nachdem die Törtchen gebacken sind, etwas auskühlen lassen und anschließend stürzen.





Einfach nachgefragt

Obstbauer als Botschafter

Ein Interview mit Apfelbotschafter Sepp Michaeler („Schiestl-Sepp“), Jahrgang 1960, rund um das Thema Obstanbau und über seine Freude daran, Besuchern aus Nah und Fern unser schönes Fleckchen Erde näherzubringen.

Kannst du uns ein bisschen von deinem Werdegang erzählen, Sepp?

Ich arbeite seit 30 Jahren als Wanderführer, bin aber eigentlich Obstbauer wie mein Vater und dessen Vater. Ende der 70er Jahre besuchte ich die Landwirtschaftsschule Laimburg südlich von Bozen. Damals war ich erst der zweite Natzner, der dort war, alle anderen hatte es eher nach Dietenheim ins Pustertal verschlagen. Ich interessierte mich aber seit jeher für den Obstanbau, das lag mir wohl im Blut. Schließlich übernahm ich den Hof, den ich heute zusammen mit meiner Frau bewirtschafte, und arbeite mit großer Freude als Apfelbotschafter.

Wie wird man Apfelbotschafter?

Nun, die Bezeichnung gibt es ja noch nicht so lange. Früher hieß es einfach: „Seppl, du verstehst etwas, geh' halt du mit den Leuten in die Felder und erklär' ihnen, was wir hier machen.“ Heute bin ich zertifizierter Apfelbotschafter und gebe den Menschen Einblicke in die örtliche (Land-)Wirtschaft. Und es gefällt mir immer noch sehr. Ich gehe

gern mit den Leuten. Interessierte Gäste kommen auch in den Genuss einer Hofführung.

Wohin führen euch diese Apfelwanderungen für gewöhnlich?

Wir treffen uns immer am Dorfplatz in Natz, um dann spontan zu entscheiden, in welche Richtung es gehen soll. Bei Regenwetter bleiben wir eher auf den Straßen, sonst sind wir schon auf Apfelwegen und in Obstanlagen unterwegs.

Die Gäste dürfen also einfach durch die Apfelfelder laufen und sich das Ganze aus der Nähe anschauen?

Ja. In meinen eigenen Feldern, aber auch bei anderen, benachbarten Bauern. Dabei gehen wir schon behutsam vor, ich bin ja selbst Obstbauer, und als solcher weiß man ja, was erlaubt ist und was nicht. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Anbauarten, ältere und neue Anlagen, verschiedene Anbausysteme und Apfelsorten. Die Rundwanderungen sind sehr abwechslungsreich und beliebt.

Was wird den Teilnehmern sonst so geboten?

Vor oder nach der Wanderung zeigen wir ihnen einen Film über das Obstbauland Südtirol im Allgemeinen. Wir sind hier ja das nördlichste Obstanbaugebiet – und eines der trockensten, neben dem Vinschgau und dem Tschöggberg. Danach beantworte ich die Fragen meiner Gruppe. Auch bei der Begehung der Felder wird die Neugier der Teilnehmer befriedigt. Dort geht es vor allem um Anbausysteme, Pflanzenschutz, verschiedene Sorten und Probleme beim Obstbau. Ich zeige ihnen auch die landwirtschaftlichen Maschinen, und natürlich darf auch selbst „geklaubt“ (gepflückt) werden. Zum Abschluss gibt es dann noch eine Verkostung verschiedener Apfelsorten und -säfte.

Woher nimmst du die Zeit für diese Nebenbeschäftigung?

Meistens finden meine Führungen während der Woche statt. So habe ich Zeit für meine Familie. Meine Kinder sind noch klein, und ich weiß noch nicht, wohin es sie im Leben einmal verschlagen wird.

Hegst du insgeheim den Wunsch, dass sie auch Obstbauern werden?

Heute haben die Jungen ja so viele Möglichkeiten, oft geht es nach dem Studium hinaus in die Welt und nicht nach Hause zurück. Schön wär's natürlich schon, wenn es weiterginge mit dem Hof. Aber die Zeiten sind nicht mehr wie früher.



Mit wem bist du am liebsten unterwegs?

Sehr interessant finde ich es immer, mit Schülern zu wandern. Die Lehrer bereiten die Schüler immer gut vor und arbeiten danach noch mit ihnen am Gelernten. Auch Familien kommen gerne, und für Senioren geht es manchmal auf etwas einfachere Wege, doch das Interesse an meinen Ausführungen ist immer groß, was mich sehr freut.

Wie hat sich die Landwirtschaft hier auf dem Hochplateau verändert?

Ich sage immer, bei uns gibt es zwei Zeitalter: das vor 1958, und das danach. In dem Jahr wurden nämlich die Bewässerungsanlagen gebaut. Ohne Beregnung gab es keine Intensivnutzung der Felder. Das Hochplateau von Natz-Schabs war damals noch Kornland, es wurde Getreide angebaut. Nach dem Krieg herrschte die nackte Armut,



die Leute haben sich schwergetan. Verschiedene Firmen (unter anderem aus Deutschland) waren damals dabei, um beim Bau der Beregnung mitzuhelfen. Man machte sich Sorgen, die Finanzierung nicht zu stemmen. Zu jener Zeit gab es um die dreißig Höfe, von denen jeder seinen eigenen „Ziggl“ (Brunnen für die Trinkwasserversorgung) hatte. Das war die einzige Möglichkeit, an Wasser zu kommen, also vor 1958. Wasser war hier jahrhundertlang ein wichtiges Thema.

Aber zu guter Letzt schaffen es die Menschen hier doch...

Ja, es war riskant, aber irgendwie ging alles gut. Und das ohne öffentliche Gelder, wie es heute der Fall ist. Der Bau der Beregnung ermöglichte den Beginn der Intensivkulturen, wie wir sie heute noch haben. Dann, Anfang der 90er Jahre, kam es wieder zu einer großen

Veränderung, diesmal personeller Natur. Es kamen eine Menge Erntehelfer aus den östlichen Nachbarländern zu uns, von denen natürlich die eine oder andere „hängenblieb“ und eine Familie gründete. Frauen spielen überhaupt seit jeher eine große Rolle bei der Sicherung der landwirtschaftlichen, aber auch der Beherbergungsbetriebe hierzulande. Ein Großteil der bäuerlichen Betriebe in der Gemeinde sind in Frauenhand. Und das ist gut so.

Wie sieht es mit dem Botschafter-Nachwuchs aus?

Wir sind drei, vier Apfelbotschafter, und die jüngeren Kollegen werden natürlich von uns aus- und weitergebildet. Oftmals kommen sie direkt nach der Schule zu uns, um dieser Beschäftigung nachzugehen. Und das freut nicht nur die Touristen, sondern auch mich persönlich!

Einfach lecker

Genießen in Natz-Schabs

Natz

**PIZZERIA RESTAURANT
GOLDENER APFEL**
Ruhetag: Montag
Tel. +39 0472 415 504

RESTAURANT CAFÈ ANICH
Ruhetag: Mittwoch & Donnerstag
Tel. +39 0472 412 026

**RESTAURANT
FLÖTSCHERHOF**
Samstag und Sonntag geöffnet
Tel. +39 0472 412 077

HOFSCHENKE WALDERHOF
Ruhetag: Mittwoch
Tel. +39 0472 415 558

CAFÈ BAR PAUL
Ruhetag: Samstag
Tel. +39 0472 415 124

CAFÈ-EISDIELE-BAR LANGHOF
Ruhetag: Montag
Hochsaison kein Ruhetag
Tel. +39 0472 415 101

Schabs

RASTSTÄTTE LANZ
Kein Ruhetag
Tel. +39 0472 611 890

RESTAURANT PUTZER
Ruhetag: Montag
Tel. +39 0472 412 194

BAR CAFÈ MENSA SONNECK
Ruhetag: Samstag & Sonntag
Tel. +39 0472 694 027



Raas

**RESTAURANT PIZZERIA BAR CAFÈ
HOCHRAIN**
Ruhetag: Montag-Abend & Dienstag
Tel. +39 0472 412 248

GASTHOF KALTENHAUSER
Ruhetag: Montag
Tel. +39 0472 412 089

RESTAURANT STEINRAFFLER
Ruhetag: Montag & Dienstag
Tel. +39 0472 835 077

PIZZERIA BAR CAFÈ SYLVANERHOF
Ruhetag: Mittwoch
Tel. +39 0472 412 000

CAFÈ BAR HUBERTUSHOF
Ruhetag: Winter: Mittwochnachmittag &
Donnerstag - ab Mitte Mai: Donnerstag
Tel. +39 0472 412 003

BUSCHENSCHANK TRINNERHOF
Ruhetag: Montag
Tel. +39 0472 412 238



Viums

HOFSCHÄNKE PLATTNERHOF
Ruhetag: Montag
Tel. +39 380 89 39 249

Aicha

CAFÈ BAR KLAMMERHOF
Ruhetag: Montag & Dienstag
Tel. +39 0472 459 032

BAR ZUM LINDENWIRT
Ruhetag: Dienstag
Tel. +39 333 349 1257



Einfach lokal

Was wäre Urlaub ohne Einkaufen?

Natz

**MAIR EGON
OBERWEIZHOF FEINKOST**

Montag bis Freitag
07:30-12:00 Uhr / 15:00-18:30 Uhr,
Samstag 07:30-12:00 Uhr /
16:00 - 18:00 Uhr

Tel. +39 0472 415 027

Raas

SYLVANERHOF

Montag bis Freitag
07:30-12:00 Uhr / 16:00-19:00 Uhr
Samstag 07:30-12:00 Uhr

Tel. +39 0472 412 000

HÄUSLERHOF HOFLADEN

Mittwoch und Samstag
von 16:00-19:00 Uhr

**Tel. +39 0472 412 519
+39 338 748 4911**

Schabs

**PLONER KG
DORFLADEN**

Montag bis Freitag
07:30-12:00 Uhr / 15:30-18:30 Uhr
Samstag 07:30-12:00 Uhr

Tel. +39 0472 412 403

HAUSMANN HOFLADEN

Montag bis Freitag
von 14:00-19:00 Uhr
Samstag: 12:00-19:00 Uhr

Tel. +39 338 637 1945

Viums

VIUMSER SPECK

Montag bis Freitag
08:00-12:00 Uhr / 14:00-18:00 Uhr,
Samstag 08:00-12:00 Uhr

Tel. +39 0472 410 168

Aicha

ZUM LINDENWIRT HOFLADEN

täglich 09:00-20:00 Uhr
(Dienstag Ruhetag)

Tel. +39 333 349 1257

Einfach mobil

Autofrei – bestens angebunden

INFOPOINT MOBILE
Kreuzgasse 10, 39042 Brixen

+39 0472 970 695

Zug:
www.trenitalia.it
www.bahn.de
www.oebb.at

www.suedtirolmobil.info
www.altoadigemobilita.info

 **App: südtirolmobil
altoadigemobilita**



Einfach hilfreich

Wichtige Rufnummern

Einheitliche EU-weite NOTRUFNUMMER	112
LANDESNOTRUFZENTRALE und Rettungsdienst	112
POLIZEI	113
CARABINIERI	112
CARABINIERI-STATION Schabs	+39 0472 412 132
KRANKENHAUS Brixen	+39 0472 812 111
ACI (ital. Automobil-Club), Pannens- und Abschleppdienst	116
ALPINE AUSKUNFT Informationen über Schutzhütten, Wege, usw.	+39 0471 999 955
WETTER UND BERGWETTER www.provinz.bz.it/wetter	+39 0471 270 555 +39 0471 271 177
VERKEHRSMELDEZENTRALE BOZEN www.provinz.bz.it/verkehr	+39 0471 200 198
GEMEINDEAMT Schabs	+39 0472 412 131

Alkohol am Steuer:
Promillegrenze: 0,5 Promille
Bis 21 Jahre oder Fahranfänger 0,0 Promille

